

Inhalt

Einleitung	9
1. Leben und Werk des Gregor von Rimini	9
2. Zur Struktur des Textes	11
3. Zum Inhalt des Textes	15
3.1 Prolog	15
3.2 Artikel 1: Das Schlechte als Privation eines geschuldeten Guten	15
3.3 Artikel 2: Sünde als Handeln gegen die rechte Vernunft	17
3.4 Artikel 3: Ist Gott die unmittelbare Wirkursache der aktuallen Sünde?	20
4. Zu den Quellen des Textes	21
5. Zur philosophischen Problematik des Textes	26
5.1 Sünde als komplex Bezeichenbares (<i>complexe significabile</i>)	26
5.2 Sünde als Handeln gegen die rechte Vernunft	28
5.2.1 Der philosophiehistorische Kontext	28
5.2.2 <i>Potentia ordinata</i> und <i>potentia absoluta</i>	30
5.2.3 Das <i>etiamsi Deus non daretur</i> -Argument	32
5.2.4 Indikativische und imperativische Gebote	34
5.3 Einordnung in den Gesamtkontext: Gnade und Gottesliebe	35
5.4 Wirkungsgeschichte	39
6. Zu Edition und Übersetzung	43
7. Bibliographie	45
7.1 Quellen	45
7.2 Weitere Literatur	48

Text und Übersetzung

Frage 1

Ist Gott die unmittelbare Wirkursache der aktuellen Sünde? 53

Artikel 1

Die Bedeutung von »schlecht«	55
Drei Konklusionen	57
Beweis der ersten Konklusion	59
Beweis der zweiten Konklusion	65
Beweis der dritten Konklusion	71
Einwände gegen die erste Konklusion	73
Einwände gegen die zweite Konklusion	77
Zu den Einwänden gegen die erste Konklusion	79
Zu den Einwänden gegen die zweite Konklusion	91

Artikel 2

Die Bedeutung der aktuellen Sünde	93
Drei Konklusionen	93
Darlegung der ersten Konklusion	93
Erstes Korollarium	99
Einwände gegen das erste Korollarium	99
Zu den Einwänden gegen das erste Korollarium	101
Zweites Korollarium	103
Einwände gegen das zweite Korollarium	111
Zu den Einwänden gegen das zweite Korollarium	113
Drittes Korollarium	119
Einwände gegen das dritte Korollarium	125
Zu den Einwänden gegen das dritte Korollarium	127
Beweis der zweiten Konklusion	133
Einwände gegen die zweite Konklusion	141
Zu den Einwänden gegen die zweite Konklusion	143

Beweis der dritten Konklusion	151
Korollarium	151
Artikel 3	
Aufrechterhaltung der bejahenden Konklusion in Bezug auf das Gefragte	153
Erster Beweis der Konklusion	155
Zweiter Beweis der Konklusion	159
Dritter Beweis der Konklusion	161
Vierter Beweis der Konklusion	167
Fünfter Beweis der Konklusion	171
Einwände gegen die Konklusion	171
Die Argumente des Petrus Aureoli gegen die Konklusion	175
Die Autoritäten des Augustinus gegen die Konklusion	179
Zu den Einwänden gegen die Konklusion	181
Zu den Argumenten des Petrus Aureoli gegen die Konklusion	193
Zu den Autoritäten des Augustinus gegen die Konklusion	199
Zu den Argumenten der Hauptfrage	203
Register biblischer, antiker und mittelalterlicher Personen	207
Register philosophischer Begriffe	209